©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at



Neilreich unbegreiflicher Weise mit *G. aristatum* L. vereinigt. („Non est nisi varietas *G. aristati* L. foliis supra minutissime papilloso-scabris; in reliquis notis cum hoc exacte congruens.“ Neil. Diagn. 61.) Von *G. aristatum* L., recte *G. laevigatum* L. unterscheidet es sich aber sehr auffallend durch den läuferlosen unterirdischen Stengel, die in der Mitte (nicht im unteren Viertel oder Drittel) breitesten Blätter, die fast ebensträussig gruppirten Cymen, die sehr verkürzten Blüthenstiele, welche nicht länger als die Blüthe selbst sind und vor allem durch die ganz abweichende Form der Korolle. Dieselbe ist nämlich tief beckenförmig-glockig und die aufrecht abstehenden Zipfel derselben kaum länger als der verwachsene Theil der Korolle. Sie stimmt in dieser Beziehung mit *G. glaucum* L. = *Asperula galioides* M. B. überein, während sie andererseits durch die Inflorescenz wieder lebhaft an *Asperula tinctoria* erinnert. Wer *Galium glaucum* L. als eine *Asperula* auffasst, der müsste konsequent auch *Galium scabrum* (Griseb. var.) als *Asperula* aufführen und sie zwischen *A. galioides* und *A. tinctoria* stellen. Andererseits ist aber auch die nahe Verwandtschaft mit *G. laevigatum*, *G. Schultesii* und *G. silvaticum* nicht zu verkennen und es wäre daher angezeigt, entweder die Gattung *Asperula* mit *Galium* geradezu zu vereinigen, oder aber zwischen diese beiden eine neue Gattung einzuschalten, deren Prototyp *Galium glaucum* = *Asperula galioides* bildet.

# Beitrag zur Kenntniss der Flora von Niederösterreich.

Von **Franz v. Höhnel**,
Assistent a. d. Hochschule für Bodenkultur.

In den Jahren 1870—1874 habe ich in der Umgebung Wiens eine Reihe von Exkursionen ausgeführt, deren Resultate, soweit sie für die Kenntniss der Flora von Niederösterreich überhaupt von Interesse sind, ich mir im Folgenden mitzutheilen erlaube.

Die anzuführenden Angaben beziehen sich theils auf neue Standorte sehr seltener Arten, theils auf Funde von seltenen Varietäten gewöhnlicher Arten, theils auf abnorme Standorte.

Was die berücksichtigte Literatur betrifft, so wurden abgesehen von Neilreich's Grundwerken und beiden Nachträgen, sämmtliche seit dem Erscheinen des zweiten Nachtrages in den Verhandlungen des zoolog.-botan. Vereines, sowie in der österr. botan. Zeitschrift veröffentlichte Standortsangaben durchgesehen, sowie Bayer's Praterflora. Wenn nichts desto weniger der eine oder der andere Standort bereits irgendwo angeführt ist, so mag dessen Erwähnung, als aus Versehen geschehen, entschuldigt werden.

Die Berichtigung der Bestimmung einiger mir zweifelhafter Arten verdanke ich der Güte des Herrn Prof. Dr. H. W. Reichardt, dem ich hiermit meinen ergebensten Dank ausspreche; für die Richtigkeit der Determination der übrigen glaube ich bürgen zu können.

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at



*Aspidium Lonchitis* Sw. muss aus der Reihe der bisher in Niederöst. nur auf Kalk gefundenen Pflanzen gestrichen werden. Ich fand diese Pflanze in einigen schönen Exemplaren im Hainbachthale am Bache, also mitten in der Sandstein- und Bergregion.

*Botrychium Lunaria* Sw. Im Helenenthale.

*Phalaris canariensis* L. Auf Schutt links vor der Favoriten-Linie.

*Agrostis spica venti* L. In der Nähe Wiens bekanntlich selten, im Prater.

*Danthonia decumbens* DC. Am Semmeringpasse, bei Kirling, am Heuberg bei Dornbach. Verwilderten Roggen *(Secale cereale* L.) auf einer Wiese bei Greifenstein, jede Aehre nur aus 1—2 Aehrchen bestehend.

*Lolium temulentum* L. ist in Bayer's Praterflora nicht angeführt, wird aber auf den neuen Anschüttungen immer häufiger, ferner am Weltausstellungsplatze.

*Carex fulva* Good. α. *longibracteata.* Nach Neilreich auf der Höhe des Semmeringpasses aufgefunden; kommt aber auch viel tiefer auf einer kleinen feuchten Wiese in der Nähe des Stationsplatzes vor.

— *humilis* Leyss. Bisher nur auf trockenen sonnigen Hügeln, bei der Jesuitenmühle auf Moorboden.

— *paludosa* Good. fand ich bei Moosbrunn in einem Exemplar, bei welchem der grösste Theil der weiblichen Blüthen mit nur zwei Narben versehen und dadurch mit *acuta* leicht zu verwechseln war. Bei Leobersdorf ein Exemplar, dessen unterstes Deckblatt eine $7^1/_2$″ lange Scheide mit einem 13″ langen weiblichen Aehrenstiel hatte.

— *pilulifera* L. In einem Waldschlage bei den Knödelhütten.

*Tulipa silvestris* L. Blühend an Ackerrändern beim Neugebäude bei Simmering.

*Ornithogalum comosum* L. Häufig auf Wiesen zwischen Laab und Kalksburg. Von

*Muscari racemosum* DC. finde ich nirgends die Angabe, dass sie auch mit weissen Blumen vorkomme. Ich fand sie mit solchen am Kalenderberg (1 Exemplar), zahlreicher im Lippizaner Walde bei Triest.

*Goodiera repens* R. Br., welche Pflanze in der Bergregion selten ist, am Fusswege von der Jägerhütte zum eisernen Thore. Nach Halácsy (österr. botan. Zeitschr. 1873) in Wäldern am eisernen Thore, ohne nähere Angabe.

*Orchis coriophora* L. Im Prater bisher nur auf Wiesen unter dem Freibade, die aber jetzt nicht mehr existiren; kömmt auch spärlich auf den Wiesen unterhalb der Sofienbrücke vor.

*Cephalanthera rubra* Rich., die in der Tiefebene sehr selten ist, in einem kleinen Laubwäldchen bei Gutenhof.

*Salix mirabilis* Host. = *S. purpurea* L. v. *monadelpha*, nach Neilreich ein seltener Zufall, kommt an der Liesing, gleich oberhalb Rothneusiedl in grosser Menge vor, und zwar 1873 ausschliess-

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at



lich, die gewöhnliche Form fast verdrängend. Auch in den Moosbrunner Sümpfen gleich bei Lichtenthal ein Exemplar.

*Salix nigricans* Sm. v. *concolor* (= *Salix rivalis* Host) am Semmeringpasse.

*Atriplex nitens* Rbt. (Schk.) Im unteren Prater und am Laaer Berg zwischen den Weingärten.

*Chenopodium rubrum* L. v. *vulgare*. Nach Neilreich in der näheren Umgegend Wiens selten und vereinzelt, auf den neuen Anschüttungen im Prater.

— *urbicum* L. Im Prater beim Rondeau an der Strasse.

— *opulifolium* Schrad. Selten und wegen Aehnlichkeit mit Formen von *album* leicht zu übersehen; bei Dornbach, am Wr. Neustädter Kanal, beim Matzleinsdorfer Friedhof.

— *ficifolium* Sm. Im hinteren Prater, selten und vereinzelt; auch bei Simmering. Von

*Kochia scoparia* Schrad. dürfte jetzt der nächste Standort der in den Sandgruben am Sankt Marxer Friedhof sein, wo die Pflanze vor zwei Jahren ziemlich häufig war.

*Polycnemum arvense* L. In einem Graben zwischen Bruck und Goyss.

*Amaranthus Blitum* L. (= *silvestris* Desf.) Bisher bei Wien nur in Weingärten bei Hernals und Weinhaus, ferner am Laaerberg gefunden. Ich fand die v. *silvestris* Moq. in Sandgruben beim Arsenal, ferner auf Aeckern bei Dornbach.

*Rumex Hydrolapathum* Huds. wurde bisher in nächster Nähe Wiens nicht gefunden. Die nächsten Standorte waren bei Velm und Himberg. Ich fand sie bei Simmering am Wr. Neustädter Kanal in einigen grossen Exemplaren.

— *maritimus* L. *β. viridis* (*Rumex palustris* Sm.) In einzelnen Exemplaren an der Strasse nach Dornbach.

*Plantago arenaria* W. et K. In Sandgräben beim Arsenal.

*Cephalaria transsilvanica* Schrad. Auf einem Acker zwischen Parndorf und Neusiedl massenhaft. Nach Berroyer überhaupt auf Triften zwischen Neusiedl und Parndorf (II. Nachtr. p. 264). In der Au, links hinter dem Freibade. Ist in der Praterflora nicht enthalten.

*Knautia arvensis* Coult. v. *eradiata*. In einigen Exemplaren beim Harschhofe bei Kirling; auf schlechten Wiesen bei Parndorf.

*Stenactis bellidiflora* A. Br. Nach Neilreich nur im Thalweg der Donau von der Ipser-Mündung bis Wien; ich fand sie auch auf der Rohrerwiese.

*Pulicaria vulgaris* Gärtn. Im flachen Strassengraben zwischen Goyss und Parndorf.

*Bidens cernua* L. v. *nana eradiata*. Auf den neuen Anschüttungen an der Donau im Prater, die v. *nana* auch am Fusse des Haglersberges.

*Matricaria Chamomilla* L. Auf der Türkenschanze.

*Gnaphalium luteo-album* L. In einem Holzschlage bei Laab.

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at



*Galinsoga parviflora* Cavan. verbreitet sich immer mehr; im hinteren Prater, im Garten der Hochschule für Bodenkultur.

*Xeranthemum annuum* L. Um die Kirche von Goyss herum häufig. 1871.

*Cirsium cano-oleraceum.* Auf Sumpfwiesen an der Leitha zw. Bruck und Wilfleinsdorf.

*Scorzonera austriaca* W. *β. latifolia.* Eine extreme Form mit über $1^1/_2$'' breiten Blättern am Goldbügel bei Petersdorf

— *hispanica* L. Auf dem Eisenbahndamm bei Simmering.

*Lactuca saligna* L. Bei Goyss und zwischen Bruck und Wilfleinsdorf.

*Campanula sibirica* L. Im hinteren Theil des Praters, wo sie bisher nicht gefunden wurde.

— *Medium* L. Auf einer Gartenmauer an der Technik, seit Jahren verwildert.

*Origanum Majorana* wird bei Neusiedl am See im Grossen angebaut.

*Lamium purpureum* L. mit rein weissen Blüthen auf einem Acker bei Gramatneusiedl und bei Kaltenleutgeben.

*Marrubium vulgare* L. Im Schutte der Sandgruben beim Arsenal.

*Scutellaria hastifolia* L., welche im Prater selten ist, in der Au hinter der Stadlauer Brücke, stellenweise häufig.

*Anchusa officinalis* L. Mit weissen Blüthen, auf der Türkenschanze einzeln; auf einem Acker bei Döbling in zahlreichen Exemplaren.

— *italica* Retz. Auf der Türkenschanze und bei Sievring.

*Lycopsis arvensis* L. Zahlreich auf einem Acker bei Penzing, einzelne Exemplare auf der Türkenschanze.

*Lycopersicum esculentum* Mill. Auf wüsten Haufen beim Arsenal.

*Verbascum nigrum* L. Auf den Wiesen zwischen Bruck und Kaisersteinbruch.

*Veronica longifolia* L. Wohl nur zufällig in einem Exemplar im Prater auf neuen Anschüttungen.

*Orobanche arenaria* Borkh. Zahlreich im Juli 1871 in einem zwischen zwei Feldern gelegenen Graben am östlichen Theile des Laaerberges gegen Simmering auf *Artemisia vulgaris.* Wurde bisher in der Nähe Wiens nur auf der Türkenschanze gegen Weinhaus und Gersthof hin, ferner von S. Hein bei Grinzing gefunden.

*Apium graveolens* L. Zwischen Parndorf und Bruck in einem Graben.

*Bupleurum Gerardi* Jcq. v. *virgatum* (= *B. affine* Sadl), Im Heiligenkreutzer Walde bei Bruck mit *Seseli varium* Trev.

— *longifolium* L.; diese schöne und seltene Pflanze, welche bisher in Niederösterreich nur im Thale Seeau bei Hollenstein a d. Ybbs gefunden wurde, habe ich, wie bereits mitgetheilt, am 20. Juli 1873 auf der Spitze des Göstritz in zwei Exemplaren gefunden. Da ich den grössten Theil der Wurzelstöcke im Boden liess, so war zu erwarten, dass sich die Pflanze an diesem Standorte erhalten werde, was in der That auch der Fall ist, da sie mein Freund Hibsch daselbst im Vorjahre in grösserer Menge antraff.

*Loranthus europaeus* Jcq. Im Krapfenwaldl.

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at



*Sedum reflexum* L. Ist im Wiener Becken sehr selten und kommt besonders auf Schiefer vor; bisher nur im Ernstbrunner Walde und auf Felsen bei Schottwien. Ich fand sie am Südabhange des Maaberges rechts vom Wege auf den Anninger auf Kalkfelsen in einigen Exemplaren. Da die Pflanze in Gärten als Tripmadam angebaut wird zu Küchenzwecken, so ist es immerhin möglich, dass sie an dem genannten abnormen Standorte nur verwildert ist.

*Saxifraga granulata* L. Diese im Wiener-Walde seltene Saxifrage kommt auch im Rothengraben bei Weidling am Bach vor.

*Ribes petraeum* Wulf. Auch ich fand diesen Strauch in fast allen Wechselgräben, selbst ganz nahe bei Mariensee. (Neilreich, Wołoszczak.)

*Papaver Argemone* L. Auf wüsten Plätzen vor der Belvederlinie.

*Glaucium corniculatum* Curt. In Sandgruben bei Liesing.

*Cardamine trifolia* L. Nach Neilreich auf Sandstein in der näheren Umgebung Wiens selten, der nächste Standplatz dürfte der von mir in obersten Theile des Steinbachthales gefundene sein.

*Lepidium perfoliatum* L. Im oberen Belvedere.

*Isatis tinctoria* L. An Strassen um Gutenhof.

*Erucastrum obtusangulum* Reich. Rechts vom Fusswege von Liesing nach Rodaun, am Bache besonders bei der Brücke gegenüber dem Bräuhause.

— *Pollichii* Sch. et Sp. Das nach Neilreich auf allen Donauinseln von Mautern bis Hainburg vorkommt, fand ich im milden Winter 1873 am 4. Jänner in schönster Blüthe und zwar in grosser Menge im unteren Prater und überhaupt längs des Ufers von der Sofienbrücke abwärts.

*Spergula arvensis* L. v. *trachysperma*, welche auf Brachen des Waldviertels und der Schieferberge in den Kreisen Unter- und Ober-Wienerwald gemein und oft ein lästiges Unkraut, im Wiener Becken dagegen selten und mehr zufällig ist, fand ich in der neuen Anlage vor dem Schwarzenberggarten 1871 an einer Stelle in grosser Menge; ferner im selben Jahre häufig in der Au links hinter dem Freibade.

*Silene conica* L. Einzelne Exemplare im hinteren Prater 1870.

*Malva borealis* Wallm. Um Gutenhof häufig.

*Abutilon Avicennae* Gärtn. Zufällig in mehreren schönen und reichlich fruchtenden Exemplaren auf Sandhaufen vor dem Arsenal mit *Amaranthus silvestris* Desf.

*Euphorbia nicaeensis* L. An Strassen und Wegen bei Gutenhof.

*Oxalis stricta* L. In Dornbach und auf der Sofienalpe am Rande von Feldern.

*Sanguisorba officinalis* L., das in den Thälern der Sandsteinzone selten ist und bisher daselbst nur bei Laab, Breitenfuhrt, Kalksburg und Scheiblingstein gefunden wurde, kommt auch auf der Rohrerwiese im untersten Theile derselben vor.

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at



*Medicago minima* Lam. Bei der Stadlauer Brücke, in Gräben. Ist für den Prater neu!

*Lotus tenuifolius* Reich. fl. germ. Auch hinter dem Freibade und auf feuchten Wiesen bei Parndorf.

*Astragalus sulcatus* L. wird in Bayer's Praterflora nicht aufgezählt, kommt aber jedes Jahr an entsprechenden Plätzen im hinteren Prater vor; auch beim Arsenal.

*Lathyrus sativus* L. wird bei Wr. Neustadt auf Aeckern im Grossen als Futterpflanze gebaut.

— *palustris* L., das bisher südlich von der Donau nur in den Sümpfen bei Moosbrunn, Himberg etc. gefunden wurde, kommt auch in denen zwischen Bruck und Wilfleinsdorf mit *Senecio paludosus* L. vor, stellenweise häufig.

*Vicia lutea* L. wurde bisher in Niederösterreich überhaupt noch nicht beobachtet. Ich fand einzelne Exemplare dieser Pflanze, wie bereits mitgetheilt, auf der Haide des Laaer Berges. Ist jedenfalls nur als ein Flüchtling, der mit Getreide eingeschleppt wurde, zu betrachten. Doch ist das Vorkommen dieser Pflanze desshalb beachtenswerth, weil sie nicht so wie die meisten der ungarischen Flüchtlinge im Wiener Becken ihre westliche Grenze findet, sondern in ganz Deutschland an zahlreichen Punkten vorkommt, so z. B. im Gebiete des Rheins und Mains etc., während z. B. *Astragalus sulcatus* und *asper*, *Lepidium perfoliatum*, *Althaea pallida* und zahlreich andere Pflanzen, die zeitweise, wie *Astrag. sulcatus* z. B. in den 40ger Jahren, ganz verschwunden waren, über Wien hinaus noch nicht vorgedrungen sind.

---

## ***Dianthus membranaceus*** n. sp. e sect. „*Carthusiani* Boiss."

Auctore Dr. **Vincentio de Borbás.**

Glaucescens; caudiculi . . . ?, rami annolini 0·18—0·30 Mm. alti, cylindrici, inferne scabriusculi, superne laeves, folia infima vaginantia, breviora, ut in *D. collino* W. Kit. et *D. trifasciculato* Kit. in squamas reducta, superiora internodiis paulo longiora, vel aequalia, paria duo suprema iis breviora, lineari-lanceolata, basim versus minus angustata, apice longe ex sensim acuminata supra subtusque scabrida, margineque scaberrima, $4^{mm}$ lata; vaginae foliares $10^{mm}$ longae; inflorescentia capitata, vel caule apice bifido fasciculata, 2—6flora; pars phyllorum involucri inferior in squamas dilatata (inde stirps, *D. collino* W. Kit. facie plane similis in sectionem „*Carthusiani* Boiss." [Fl. or. I. p. 481] transgreditur), oblonga in apicem herbaceum, calycem, nonnunquam flores

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1876

Band/Volume: 026

Autor(en)/Author(s): Höhnel Franz Xaver Rudolf Ritter von

Artikel/Article: Beitrag zur Kenntniss der Flora von Niederösterreich. 120-125